

Eigentlich wäre alles simpel...

Kabarett Auf der Blauen Bühne berichtet Stephan Zinner humorvoll von vielen Knüppeln, die ihm zwischen die Beine geworfen werden

Schwangau Ein Gag reihte sich an den anderen bei der jüngsten Vorstellung der „Blauen Bühne“ in Hohenschwangau. Das wussten anscheinend auch die Besucher, die in großen Scharen zum Auftritt von Stephan Zinner ins schließlich voll besetzte Schlossbräustüberl strömten, wo ihnen der aus Trostberg stammende Kabarettist und Schauspieler fast zwei Stunden lang zu erklären versuchte, dass das Leben im Großen und Ganzen „relativ simpel“ sei. So lautete jedenfalls der Titel des vergnüglichen Abends.

In gemäßigtem oberbayerischen Dialekt berichtete der Wahlmünchner von seinem „eigentlich ziemlich einfachen Lebensplan“, bei dessen

Umsetzung einem allerdings hin und wieder Knüppel zwischen die Beine geworfen würden. Launig plaudernd und mit viel Verve Gitarre spielend sowie mal sanftere und mal härtere Bluestöne singend, erzählte der Kabarettist von den vielen Fallstricken, die es schwierig machten, das Leben immer problemlos genießen zu können. Und die warteten nicht nur zu Hause auf einen, wo gleichwohl Frau, Tochter und Sohn häufig genug ein harmonisches Familienleben verunmöglichten. Es betrieben „nie die Richtigen FKK“, klagte Zinner ebenso sein Leid wie auch über diejenigen, „die im Supermarkt ihren Fahrradhelm auflassen“.

Seinem Unmut auf geistreiche Art Luft machte der Schauspieler zudem über „vegane Shrimps“ sowie Donald Trump, den „ungekrönten König des Lügens“. Auf witzige Weise nahm er die Partnersuche im Internet, Deutsch-Rapper und Islamisten aufs Korn, „die sich wegen 72 Jungfrauen in die Luft jagen“. Da sei es nur gut, dass er einer der wenigen Männer sei, die sogar gegen Gebärmutterhalskrebs geimpft seien. Mit einem geübten Blick für die schrägen Momente im Leben, die Zinner zu zahllosen irrwitzigen Szenen überspitzte und damit das Publikum immer wieder spontan zum lauten Lachen brachte, empfahl er schließlich: „Pfeif dir eins.“ (ale)



Große Klasse, diese Kleinkunst: Stephan Zinner schildert in seinem Kabarettprogramm „relativ simpel“ so manches, was einem unbeschwerten Leben im Wege steht.

Foto: Alexander Berndt